

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 91.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Erste Ausgabe

Wittwoch, 24. Februar 1904.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft Halle a. S. Druckerei des Verlegers in Halle a. S. Druckerei des Verlegers in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Große Brauhausstraße. Schriftleitung: Dr. Walter Gersdorff in Halle a. S.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft Halle a. S. Druckerei des Verlegers in Halle a. S. Druckerei des Verlegers in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die

Halle'sche Zeitung

für den Monat März
werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von
nur 1 Mark 1.—
entgegengenommen.

»» Täglich zwei Ausgaben. ««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im Februar 1904.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle:

Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

In englischen Diensten.

Die deutsche Sozialdemokratie, die in dem japanisch-russischen Krieg auf lebensgefährliche und einseitige für Japan Partei ergreift und von der russischen Niederlage den Sieg der Revolution im Jarenreich mit der Rückwirkung auf Deutschland erwartet, überläßt völlig, daß in Wahrheit bei dieser Rechnung einzig und allein England der gewinnende Teil wäre und daß England selbstverständlich nicht in minderen auf eine Neupolierung deutscher Interessen bedacht sein würde, ganz gleich, ob diese Interessen von einem monarchischen oder sozialdemokratischen Regime vertreten werden. Die Stellungnahme der deutschen Sozialdemokratie in jeglichen Kriegen kommt reell und definitiv nicht einmal dem sozial-revolutionären Gedanken, sondern der Weltmachtstellung Englands zu flotten. Die deutsche Sozialdemokratie steht zur Zeit mittelbar England zu Diensten.

Über, wir haben Grund zu der Annahme, daß die deutsche Sozialdemokratie sogar ganz unmittelbar — wenn auch nicht mit vollen Bewußtsein — in englischen Diensten zu bedient. Bereits seit einiger Zeit und in wiederholten Fällen beobachten wir mit Argwohn die eigentümliche Art, in der unsere führende sozialdemokratische Presse mit Angriffen von England aus versehen wird. Der „Vorwärts“ vom 13. d. M. bringt eine Londoner Korrespondenz als Leitartikel mit der unverfänglichen und scheinbar erst in der deutschen Redaktion hergestellten Ueberschrift „Englische Ansichten über den Krieg“. Die Ueberschrift paßt gar nicht zu dem Inhalt und der Tendenz des Artikels und ist vom „Vorwärts“ offenbar aus Rücksichtsrücksichten hergestellt. Die „Leipziger Volkszeitung“ vom 12. d. M. bringt denselben Artikel unter dem Titel „Einige Dokumente zum japanisch-russischen Konflikt“. Dieser Artikel des „Vorwärts“ und der „Leipziger Volkszeitung“ legt mit den charakteristischen Worten ein:

„Wir sind nicht der geringste Zweifel darüber bestehen kann, daß Japan im Rechte und Anstand im Unrecht sich befindet, daß weiter Japan eine Kulturpolitik und Anstand eine Kulturpolitik treibt, so ist es doch angelehnt der russischen Verhältnisse und der deutschen Vandalenpolitik nötig, den dokumentarischen Beweis zu erbringen, daß die russische Diplomatie das gefahren ist, was je seit zweihundert Jahren war: eine Wunde von Völkermördern.“

Man sieht also bereits aus der Einleitung, daß der Artikel auf antikrusische Stimmungsmache in Deutschland berechnet ist.

Bereits am 2. Januar, in ihrer Nr. 14 veröffentlichte in der sozialistischen „Neuen Zeit“ ein gewisser M. Beer aus London einen vom 22. Dezember v. J. datierten Artikel: „Der russisch-japanische Konflikt“, in dem eine bedeutende Fülle von Material mit viel Sachkenntnis in der Weise tenazens verarbeitet war, nicht nur Japan in der glänzenden Beleuchtung einer mächtig aufstrebenden, kulturell reifen Nation erscheinen zu lassen, sondern auch England als den Vort der Gerechtigkeit und des friedlichen Fortschritts darzustellen.

Bei weitem am meisten Beachtung verdient aber ein „benfalls aus London datierter Leitartikel des „Vorwärts“ vom 16. Januar: „Die Verfahren der deutschen Diplomatie“, der ebenfalls gleichzeitig in der „Leipziger Volkszeitung“ erschienen ist, und zwar unter derselben Ueberschrift, jedoch diese wohl als englisches Fabrikat bezeichnet werden darf. Mit geradezu bewundernswürdiger Genauigkeit und erstaunlicher Beherrschung des Materials verfolgt dieser Artikel mit perfider Beeidlichkeit die Tendenz nachzuweisen, daß die deutsche Diplomatie unter dem gegenwärtigen Regime eine Niederlage nach der anderen erlitten und eine Völkerverleumdung nach der anderen zugezogen habe und es dementsprechend verdienen, vom nationalen Ehrgefühl und Volkswillen mit

Verachtung belegt zu werden. Abgesehen von seiner Verbitte und seiner Tendenz, ist der Artikel so fein konstruiert, daß er — in dieser formalen Hinsicht — dem Preßbureau eines Auswärtigen Amtes alle Ehre machen würde. Die Arbeit dieses diplomatisch gewandten, sozialdemokratischen Kritikerschreibers ist wirklich mehr als nur eine journalistische Durchschnittsleistung.

Es ist entsetzliche Tatsache, daß die deutsche sozialdemokratische Presse anlässlich des japanisch-russischen Konfliktes wirklich gute, mit Kenntnis und Beherrschung des Materials gefüllte und vom Standpunkte der politischen Taktik langweilige Artikel liefert, nur aus England bezogen hat. Im Gegensatz dazu ist, was die deutschen sozialdemokratischen Redaktionen an eigener Arbeit geleistet haben, minderwertiges und klümes Zeug, das ganz thematisch und formelhaft hergestell ist. Es ist nun ohne Zweifel doch sehr merkwürdig, daß die ganze deutsche Sozialdemokratie über keine einheimischen Publizisten verfügt, der es im Falle des russisch-japanischen Konfliktes mit den englischen Korrespondenten der sozialdemokratischen Presse in Deutschland aufnehmen kann. Das legt doch die Frage nahe: Welches ist denn die Ursache der politischen und publizistischen Ueberlegenheit der englischen Korrespondenten der deutschen Sozialdemokratie? Und daran schließt sich naturgemäß die weitere Frage: Welche Hände halten denn die Fäden, durch die die deutsche Sozialdemokratie zu ihnen, ihr selbst vielleicht unbewußt oder doch unzulänglich bewußten Dienstleistungen für England dirigiert wird?

Wie sehr man von England aus darnach trachtet, mit Hilfe und durch Benutzung der deutschen Sozialdemokratischen englischen Interessen zu dienen, beweist auch der Umstand, daß die in hohem Maße chemisch-falsche „National Review“ nach dem sozialdemokratischen Dreimillionen in der Wochenschrift zum Juni vorigen Jahres nichts Geringeres zu tun hatte, als den Herrn von Bismarck zu einem Artikel über die Nachstellung der Sozialdemokratie in Deutschland aufzufordern. Der Artikel sollte selbstverständlich nach der wohlwollenden Absicht der Redaktion dem politisch-tendenziösen Zwecke dienen, es dem englischen Publikum vor Augen zu führen, wie sehr die deutsche Regierung durch den starken Feind in eigenen Lande bedrängt, geschwächt und gefährdet sei. Der Herr von Bismarck schrieb betreffend den Artikel und trug so objektiv dazu bei, der Herrscher unteres deutschen Interesses an England zu sein.

Die auswärtigen Meinungen sind nicht sehr wohl über den Kernpunkt der sozialdemokratischen Gefahr, insofern diese sich auf Deutschland bezieht, unterrichtet und wissen demgemäß, die deutsche sozialdemokratische Bewegung in ihre Dienste zu stellen. In Deutschland scheint man an gewissen Stellen davon sehr wenig zu wissen oder vielleicht auch wissen zu wollen. Denn sonst dürfte man doch nichts Geringeres zu tun haben, als das deutsche Volk über diesen Kernpunkt der sozialdemokratischen Gefahr aufzuklären und vor weiterer Uebersichtlichkeit aufzuheben, in die hohem Maße durch das Dasein und die Stellungnahme der Sozialdemokratie das Lebensinteresse des Deutschen Reiches an das Ausland verdrängt und unsere nationale Ehre untergraben und gefährdet wird. Wenn jetzt die Sozialdemokratie „oben“ angeht, so ist in kleineren Zusammenhängen das deutsche Volk auf dem Gebiete der auswärtigen Politik nach bestimmter Richtung hin aufzuregen, gegen Ausland anzugehen und die offizielle Politik der verantwortlichen Reichsregierung zu durchkreuzen, so wird das — wenn die Sozialdemokratie in diesem ihrem vaterländischen Treiben völlig unbefähigt ist — auf gewisse Stellen hier und da im Ausland einen Eindruck erzielen müssen, der dem Prestige Deutschlands nicht zum Vorteil gereichen kann.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 23. Februar.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Im Reichstage wurde am Montag nach debattierter Erledigung der Anträge auf Nichtgenehmigung der strafrechtlichen Verfolgung der Abg. Kröjel (Hessl.), Fußmann (Centr.) und Grottel (Centr.) die zweite Beratung des Projektes fortgesetzt, wobei eine Reihe von berechtigten Einzelwünschen zur Sprache gebracht wurden, die zum Teil insofern eines gewissen Humors nicht entbehrten, als sie ein bescheidenes Licht auf die Beziehungen der Abgeordneten zu der Beamtenklasse warfen, für deren Wohl und Hebe sie eintreten. So erregte es z. B. berechtigter Heiterkeit, daß der freisinnige Abg. Grottel größere Aufwendungen für die Postbeamten in den Kolonien forderte und damit indirekt für die letzteren eintret. Und mit verständnisvollem Schmunzeln lauchten besonders fundige Zuhörer den zartfühlenden Darlegungen, mit denen der Abg. Singer sich der jungen Telegraphenbeamten und ihrer verdinglicherten Kollegen annahm. Die Erörterung verlief erst diesen Zug lebenswichtigen Humors, als der unvermeidliche Herr von Gerlach mit seiner herkömmlichen Stimme des Haus ansandien begann. Obwohl er färslich noch vom Abg. Kopfmann namens der freisinnigen Volkspartei gründlich abgelehrt ist, läßt er sich in seinem Selbstvertrauen durch nichts erschüttern, auch nicht durch die panikartige Flucht,

welche die Abgeordneten zu ergreifen pflegen, sobald er das Wort nimmt. Das Haus war übrigens sehr schwach besetzt, und es erregte eine berechtigte Heiterkeit, daß die Abg. Werner, Dasbach und Kröjel, die sich zum Worte gemeldet hatten, beim Namensaufruf fehlten. Wohlwollende Optimisten glaubten annehmen zu dürfen, daß Herr Kröfel die Scheu vor etwaigen peinlichen Erörterungen bei der Erörterung des Antrages auf Nichtgenehmigung seiner strafrechtlichen Verfolgung dem Hause ferngehalten habe. Dann kam es aus Anlaß der Dinnarkeuzugabe zu einer längeren Redebeilage, in der der Abg. Frigen (Centr.) den abwesenden Standpunkt des Zentrums vertrat, während der Konservative v. S. Faudt warm für die Lösung der deutschen Beamten in den Strafvorgängen eintrat. Zum Schluß seines Vortrags konnte Staatssekretär Kräfte erfolgreich einen politischen Trumpf auszuspielen, der gerade für die gleichzeitigen Vortragsverhandlungen betriffs der russischen Spiegelei schlagend war. Am 14. Januar war von dem Königsberger sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Haake der Reichstagsantrag vorgeworfen worden, daß das Briefgeheimnis verletzt worden wäre, jetzt erklärte Staatssekretär Kräfte: es sei damals von seinem Kollegen vom Auswärtigen Amte dem Herrn Haake anheimgefallen worden, bei Beratung des Projektes die Fälle zur Sprache zu bringen; das sei aber nicht geschehen. Der Staatssekretär konstatierte indes, daß er Ermittlungen habe anstellen lassen, ob irgend welche Fälle von Verletzung des Briefgeheimnisses durch Postbeamten der Behörde vorliegen; da hat sich ergeben, daß kein Anlaß zu einer beratigen Verfolgung vorliegt. Man wird mit großer Befriedigung vernehmen, daß auch in dieser Beziehung die Angriffe gegen das Verhalten der deutschen Behörden ganz unbegründet waren. Sehr leicht nahm das Haus es auf, als der Vizepräsident Graf Seiberg der Abg. Singer bedauerte, er dürfe nicht von der Dummheit der preussischen Regierung sprechen. Weiterhin kam es zu einer Skandalbeilage. Die Kommission hatte die erste Rate für den Anschluß des ostarrussischen Telegraphennetzes an die englische transatlantische Linie getrieben. Jetzt beantragte der Abg. Spahn die Einstellung einer anderen Trasse mit dem gleichen Betrage, worauf das Haus den Titel an die Budgetkommission zurückwies.

Im Reichstage ist, wie wir mitgeteilt haben, nach mehrtägigen Debatten endlich das Gehalt des Staatssekretärs des Reichspostamtes bewilligt worden. Die Diskussion erstreckte sich diesmal auch auf das Koalitionsrecht der Postbeamten und es wurde insbesondere vom Zentrum und vom Freisinn der Wunsch geäußert, den Postunterbeamten den Zusammenschluß in einen allgemeinen, das ganze Reichgebiet umfassenden Verband zu gestatten. Staatssekretär Kräfte widerlegte sich diesen Forderungen sehr entschieden, und als der maßgebendste Solpfort zum Verlaß hierauf beantragte, Herr Kräfte befand sich dabei in einer feineswegs glänzenden Isolation, also unangenehm schien, daß auch die Konservativen seiner Meinung seien, griff der Abgeordnete von Staub in die Debatte ein und erklärte, daß die Konservativen auf einen durchaus anderen Standpunkt ständen als der Abgeordnete von Verlaß. Insbesondere sind die Konservativen nach wie vor der Ansicht, daß den Postunterbeamten das volle Koalitionsrecht nicht gewährt werden dürfe. Gegenwärtig trat Herr von Staub in berechtigter Schärfe den politischen Schifman entgegen, die durch das planmäßige Anbringen politischer Adressen auf Postsendungen getrieben werden. „Das Deutsche ist — so erklärte der konservative Redner — die geistliche Sprache im Deutschen Reich. Die Polen sind auch sich vollständig bewußt gewesen, welche Wertungen ihre Agitation für diesen Widerspruch mit den politischen Adressen haben würde. Man wolle eben die Regierung zur Zulassung eines solchen Widerspruches zwingen. Damit ist nicht bloß die Regierung, sondern das ganze Deutsche Reich in seiner Würde verletzt, ja durch die Nichtwirkung dieser Agitation auf die außerdeutschen politischen Kundestelle gefährdet worden.“

Tristesse Geschäftsleben des Reichstages. Im Senatorenkonvent des Reichstages wies der Präsident Graf Vallerstein auf die tröstliche Geschäftsliste hin, die eine rechtzeitige Fertigstellung des Etats als ganz ausgeschlossen erscheinen lassen, wenn sich die Redner der Fraktionen nicht große Beschränkungen auferlegen. Der Reichstag habe nach 27 Beratungstagen, wenn davon nur drei Tage für die dritte Lesung vorbehalten würden, binnen nur drei Tagen die zweite Lesung übrig, denn der 23. März sei der letzte Tagungstermin vor dem Schluß des Rechnungsjahres. Zu erledigen seien noch der Reichstag, die Etats des Finanzministeriums, der Reichsjustizministeriums, des Reichsjustizministeriums, der Marine, der Reichsanstalt, des Ministeriums des Innern, des Reichsgeheimnisses, des Reichsjustizministeriums und der Etat für Halle und Verdrucksachen. Es möchten doch von jeder Fraktion zu dem ersten Titel des Etats nicht immer drei bis vier Redner sprechen; es möchten die Fraktionen dahin wirken, daß immer nur ein Redner und nötigen Falles noch ein zweiter in der Fraktion zum Wort melde. Er als Präsident habe kein anderes Mittel in der Hand, als um unerwünschte Selbstbeschränkung zu bitten. Denn er habe nicht wie die Präsidenten anderer Parlamente eine Majorität hinter sich, weil die Herren nicht da wären. Auf den Zuspruch „Abendungen“ eingehend, erklärte sich der Präsident gegen diesen Versuch einer Beschränkung, da dieser Versuch sich als vergeblich erweisen habe, ebensowenig sei Erfolg zu gemäßen von einem früheren

um nicht bloßes zu werden, in die Organisation einträte, nicht zu beanstanden sei. Interessant war die Mitteilung eines früheren Beamten, daß auch die Behörden in der Provinz Hannover auf demselben Grundpunkte lägen. Sein Landrat und seine Polizeimeister würden ein Komitee einrichten, das sich für die Organisationsfrage in eine feste Organisation aufnehmen lasse. Ein anderes sei es natürlich, wenn ein Vereinsmitglied agitatorisch die sozialdemokratischen Bestrebungen aufreize. — Wir halten die Auffassung für Hannoverischen Behörden denn doch für ein recht zweifelhaftes Schicksal.

Ein Aussehen erregender Sozialist ereignete sich zu Beginn der heftigsten Landsturm am 19. Februar. Der Bekannte des besagten folgenden Interpellation: für die Linie Sudbuck-Süd ist jeenerzeit ein Staatsbeitrag von 20 000 Mk. pro Kilometer bewilligt worden. Nach unaufrichtigen Rechnungen soll der Abgeordnete, der jeenerzeit für diese Linie lebhaft eingetreten ist, für die Interpellation nicht berücksichtigen. Verschieden bei den beteiligten Gemeinden eine Provision von 3000 Mk. von den Betriebsunternehmern erhalten haben. Würde das Gericht war, so würde ich zeigen, daß der Staatsaufwand ohne Notwendigkeit bewilligt worden wäre. Wir fragen daher an, was der großherzoglichen Regierung über diese Angelegenheit bekannt ist. Die Interpellation richtet sich, nach den „A. N.“ gegen den im Hause anwesenden Abgeordneten Joub (fractionlos), der bei ihrer Verlesung den Signalton verließ.

Das Kempomern. Ueber die Mordthat, der leider eine Anzahl Weiber zum Opfer gefallen ist, wird uns aus Matupi (Kempomern) zum folgenden mitgeteilt: Auf Grenzland wurden wiederum mehrere Weiber ermordet. Mit Gewehren und scharfen Patronen bewaffnete Eingeborene machten einen Angriff, wobei ein Weiber, namens Reinhardt, getötet wurde. Peter Hansen, Vertreter der Neu-Guinea-Kompagnie, schickte zu Pferde und wurde von einem Schiffe aufgenommen. Der Dampfer „Weter“ wurde von Eingeborenen gefesselt, der Maschinenist tot getötet, außerdem ein Matrose, mehrere Chinesen und Schwärze ermordet. Der Händler Nauß, der durch einen Ranzenhieb am Arm verwundet worden war, ist mit einigen Frauen entkommen. Als das Schiff die Nachricht von dem Ueberfalle nach Matupi brachte, ging der Polizeimeister mit scharfen Soldaten sofort nach der Stelle der Mordthat ab, ebenso der kaiserliche Richter Sinake zur Führung der Untersuchung.

Der Krieg in Ostasien.

Die neuesten Drahtmeldungen lauten: Paris, 23. Febr. Der „New-York Herald“ meldet aus Ostasien, ein deutsches und ein englisches Schiff haben Klage gegen die russische Regierung eingeleitet, weil die Schiffe von den Russen, welche sie für Japaner hielten, bombardiert und beschädigt worden sind.

London, 23. Febr. „Morning Leader“ berichtet, aus seiner Quelle erfahren zu haben, daß eine Galtie der japanischen Flotte beschäftigt ist, Truppen zu landen, während die andere sich auf der Suche nach dem russischen Submariner-Oberbefehl befindet.

London, 23. Febr. Nach Meldungen aus Ostasien verließen zwei Schiffe, die aus Korea kamen, japanische Kriegsschiffe, welche zu haben, welche in der Richtung nach Russisch-Japan.

London, 23. Febr. „Morning Leader“ berichtet aus Port Arthur, Kommandant Mergelen habe die beschädigten Kriegsschiffe beschützt und hierbei eine Anrede an die Mannschaften gehalten, in der er ihnen Gebot an Herz legte und erklärte, die besten Eigenschaften des Soldaten seien Muth und für das Vaterland zu kämpfen.

London, 23. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg, daß russische Geschütze in Ostasien habe Beschädigungen, sich nicht mehr mit den Japanern in ein Gefecht eingelassen, bevor Beschädigungen eingetroffen seien. — In Konstantinopel sind Untersuchungen im Gange zwecks Ermittlung der Ursachen des Durchfalls der russischen Schwarzmeer-Flotte durch die Dardanellen.

Wien, 23. Febr. In heißen diplomatischen Kreisen sind Nachrichten aus Petersburg eingetroffen, die die Stimmung deuten, als eine sehr gedrückte bezücheln. Charakteristisch ist die Tatsache, daß alle Wäse und Besse auch bei Privatleuten abgelegt wurden, das Signal hierzu wurde vom Hofe gegeben. Der Jar selbst gibt

Enttäuschung über die kalte, uninteressante, ärmliche Landschaft von Teneriffa Ausdruck, schreibt ein paar verärgerte Antiquitätssammler übers Bettel und spitzt sich mit dem Anbieten, um das gute Diner an Bord der „Kaiserin Maria Theresia“ nach einem equidanten warmen Meerbade mit kalter Douce schon wieder im tadellosen Gesellschaftsanzug mitmachen zu können.

Nach fertig ist der Vergnügungsreisende mit dem Urteil: dieses prächtige Teneriffa, überhaupt ganz Afrika samt den umliegenden Wüstenländern kann ihm gefolien bleiben! Das arme Volk, der arme Boden, auf dem nur die Tomate fortkommt, dem die Schmarotzerpflanzen alle Kraft, allen Saft ausaugen, die Einsamkeit der Insel, — nichts davon hat zu ihm getroffen.

Gegen Abend wird der Inter gelächelt und es geht südenwärts auf Gran Canaria zu.

In einer kleinen Gruppe sitzen wir am Heck des schönen Schiffes und werfen dem unglücklichen Gelande einen letzten Blick zu. Es sind Deutsche mit an Bord gekommen, die auf Teneriffa jahrelang gelebt haben. Der Abschied ist ihnen schwer geworden: so reich an inneren und äußeren Erlebnissen war ihr Aufenthalt auf der Insel.

Und sie beginnen zu erzählen. Da wird's allmählich still um sie her. Auch die grimmigsten Vergnügungsreisenden scheinen endlich zu erkennen, daß ein Land nicht immer Museumstratarien und Skulpturenhallen der Schöpfung auf dem Präsentierteller den halbtägigen Durchreisenden zu bieten braucht, um „interessant“ zu sein.

Zum Sonnenuntergang teilen sich die Wolken — und während schon im Südosten, rechts vom Volk, der Zollmann steht, die Passagiere von der Steuerbordseite mit dem silbernen Geflügel und Geflügel auf der Meeresebene erlutierend, zeigt sich uns plötzlich, wie durch ein Wunder oder wie als eine Fata morgana, hoch über dem dunklen Wolkenmeer schwebend in der Richtung von Teneriffa ein schneebedeckter, kegelförmig sich auflösender Apennin.

Es ist der Pico de Teide, der vielbesprochene, jagendumwobene Schneegipfel des Ozeans.

Es ist ein eigenartiges, feierlich-schönes Bild. Es zeigt sich uns nur für ein paar Minuten — aber wenn ich jetzt die Augen schlicke, sehe ich's noch immer greifbar deutlich vor mir in der ganzen tropischen Luft seiner Färbung: den silbernen vom Mond bestrahlten Ringenanzug der weiß über-

deutlich seiner Unzufriedenheit Ausdruck, und es ist ein offenes Geheimnis, daß Admiral Njegew nunmehr vollständig in Ungnade gefallen ist.

Inslaub.

Zürich.

Virtuarnote. — Neue Attentate in Sicht? Die Zürcher richtete eine Virtuarnote an die Wälder, worin sie erklärt, daß sie keineswegs Absicht habe, einen Krieg gegen Bulgarien zu unternehmen. Die Verhärterung der Grenzstrichen bedeuere lediglich, den Unbesitzenden bulgarischen Banden wirksamer gegenüberzutreten zu können. In einem demselben Sinne wird die Absicht ausgesprochen, fremden eine Serie von Attentaten an die nächsten in Makedonien ausgeführt werden sollen. Man glaubt, daß sich die Tätigkeit der Revolutionäre, da die Bildung von Banden unmöglich ist, auf diese Attentate konzentrieren wird.

Kirchliche Angelegen.

Halle-Trost: Mittwoch, den 24. Februar, abends 7 Uhr: Passionsspiele; Rüd., Donath.

Glaubensamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 22. Februar 1904.

Aufgehoben: Der Klempner Alfred Engelbert, Herz 34 und Margarete Jürg, Kangelstraße 3. Der Friseur Heinrich Wenzel, Werkbühnenstraße 106 und Emma Jürg, Wenzelstraße 50. Beschädigten: Der Wälder Otto Richter und Bertha Richter, Streiberstr. 20. Der Schweizer Richard Schnell, Landberg und Anna Bruno, Zwingenstr. 27.

Bekoren: Dem Kaufmann Ernst Kießling, Wöhlstr. 4. S. Jochen, Dem Kaufmann Gerhard Reich, Nothstr. 1. Z. Dem Schneider Gustav Scheller, Ritterstr. 12. S. Helmut, Dem Buchbinder Albert Brandt, Nikolaistr. 6. S. Kurt, Dem Schneidermeister Oswald Auf, Töpferplan 16. E. Fritz, Dem Fabrikarbeiter Wilm Kelling, Zwingenstr. 18. E. Martha, Dem Ober-Maschinenbau Schimpf, Schlegel 1. Z. Friedrich, Dem Kaufmann Otto Poppe, Wenzelstr. 4. S. Otto, Dem Maschinenführer Ferdinand Neumann, Herz 17. Z. Emma, Dem Mechaniker Gustav Heigel, Schlegelstr. 16. Z. Emma, Bekoren: Der Buchbinder Paul Kette, 22. S. Glauchastr. 28. Des Dienstmanns Wilhelm Ercmann, Chelstra Antonie geb. Franze, 33. Z. Eichenhaus-Wilhelm, Des Tischlers Otto Werner, S. Otto, 2. W. W. Ganghof 10. Des Buchbinder Robert Hädel, 39. Z. Alwin, Des Arbeiter Albert Schulze, S. Wilm, 6. W. W. Z. Fritz 3. Auswärtiges Aufgehoben: Der Landwirtschafthamerbeamte Dr. phil. Viktor Heman, Halle und Helene Heman, Curtin.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Wohnungen vom 22. Februar 1904.

Aufgehoben: Der Zigarrenfabrikant Emil Hübel, Frankenberg in Sachsen und Helene Güter, Götterstr. 41. Der Lehrer Emil Ruhn, Wöhlstr. 20. S. Charlotte, S. Wenzel, Wöhlstr. 20. S. Franz, Dem Maurer Wilhelm Jäger, Ritterstr. 1. S. Arno, Dem Vater Hermann Schabe, Ritterstr. 21. S. Wilm, Dem Schlossermeister Hermann Heibel, Chelstr. 6. Z. Gertraud.

Bekoren: Des Kaufmanns Hugo Poppe, Z. folgen, Federstr. 13. Dem Zimmermann Albert Branne am Unter-Waldweg, 34. Z. Marienlusthaus. Die Ehe, Auguste Richter geb. Epernau, 70. Z. Eberhard, 5. Des Gasanfallsarbeiter August Jettich, 39. Z. W. 1. 3. Am Richter 20. Der Gelehrter Karl Jäger, 67. Z. Steinweg 55. Der Mechaniker Wilhelm Horn, 29. Z. Wöhlstr. 34.

Durchschnittspreise des heutigen Tageswarenmarktes.

Getreide, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Roggen, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Weizen, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Gerste, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Hafer, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Mais, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Kartoffeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Rüben, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Karotten, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Fenchel, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Dill, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Majoran, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Basilikum, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Petersilien, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Schnittlauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Zwiebeln, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Knoblauch, pro Ctr. 2.80—3.50 Mk. Sellerie, pro Ctr. 2.80—3.

Matador

neueste von Kloss & Foerster. Sekt-Marke

Vertretung
Kloss & Foerster
 für Halle und Umgebung:
Gustav Moritz senior,
 Weinrosshandlung, (1850)
 Halle S., Martinsberg 15.



C. Wendenburg, Steinmetzmeister, Halle a. S.

Hauptgeschäft: Huttenstrasse 2, Südfriedhof. II. Geschäft: Dessauerstrasse 2, Nordfriedhof.
 Fernsprecher No. 506, empfiehlt [2451]

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. * Solide Preise. Grösstes Lager am Platze.

Robert Spiegler's Deutsche Kinderbiskuits
 als Zusatz zur Milch sind allgemein beliebt geworden. Freigt Zeugnis von Dr. v. Schwartz, Göttingen.
 Zu haben bei Herrn E. Jentzsch, Leipzigerstrasse. [3008]

Zucker-Kranke

„Dr. S. Meyers Kurmittel“ (kein Geheimmittel, ist je 3% milchsäures Trypsin, benzoesäurer Kalk, theobrominsäures Trypsin, milchsäurer Kalk) ist jetzt die sicherste wirkliche Hilfe. Erhältlich in den Apotheken. Prospekte über glänzende Erfolge gratis und franko durch Dr. S. Meyer, Berlin SW., Meessplatz. [1818]

alte und neue Geigen, Saiten, Cello, Mandolinen, Gitarren, Sitarren, Tischorgeln etc. billig. C. Schindler, Leipzigerstr. 16. [1217]

Brief-Marken
 Ein u. Viertel (grösstes Lager am Platze). „Reichhaltige Auswahl“ zu hohen Preisen zu kaufen gef. Made bill. Auswahlforderungen t. alt. und neuen Marken, auch Marken. [3086] B. Huth, Göttinger 31.

10 000 Johannisbeersträucher billig. [2854] G. Renneberg, Charlottenstr. 7.

Küchenbänke, Einfeinern dauerhaft und billig. Gr. Märkerstr. 23. [2049]

Apotheker Benemann's Diamantkitt kühlt dauerhaft (Glas, Porzellan, Steingut, Meerschalm, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a. Fl. 50 bei [2460] Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.

Kinderwagen in großer Auswahl empfiehlt [3062]

J. F. Junker, Naechers Niederlage, 6 Poststrasse 6.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule
 Halle, Königstrasse 81. [779] Vorsteherin: **Luisse Staabs;**
 Besuchsstunden: Montag und Donnerstag von 2 bis 3 Uhr.

Anthor'sche Höhere Handelslehranstalt in Gera
 (Reife), gegründet 1849, nach Gera verlegt 1854, daher am 1. Mai 1904: Feiern des 50-jährigen Bestehens in Gera. Übermalige Schüler und Freunde sind eingeladen. — 3 Abteilungen: ca. 150 Schüler. Zeugnisse berechnen zum Einjährig-freiem. Militärdienst. — Prospekte durch die Direktion. [3036]

Realschule Eisleben.
 Anmeldungen für Ostern werden täglich in der Schule angenommen. [2499] Der Direktor: **Dr. Müller.**

Für die Anzeigen verantwortlich: Otto Prater, Halle a. S.



Kinderwagen und Sportwagen,

reizende Neuheiten, solideste Fabrikate, in allen Preislagen und in unerreichter Auswahl, starke Leiterwagen, Holz- u. Korbbaren laufen Sie am vortheilhaftesten bei **Theodor Lühr, Halle a. S., Leipzigerstr. 94.** Mitglied des Rabat-Sport-Vereins. Besond. nach auswärts. Kataloge umsonst und frei. [3079] Reparaturen an Kinderwagen bitte ich jetzt aufzugeben.

M. MARKIEWICZ

BERLIN

Bedeutendstes Haus der Möbelbranche
Möbel □ Teppiche

Franko-Lieferung in ganz Deutschland. Export nach allen Ländern. Lieferungen an königliche, staatliche und städtische Behörden. KATALOGE gratis u. franko.

Die grosse internationale Gemälde-Ausstellung

verbunden mit Verkauf
Grosse Steinstrasse 81 (Laden)

Ist täglich von morgens 9 Uhr geöffnet.
Eintritt frei!
Joseph Sander aus Düsseldorf.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. [867] Neue Satzung vom 1. Januar 1904: Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unanfechtbarkeit und Welpolice nach zwei Jahren. — Verwendung der Dividende wahlweise zur Prämienermässigung oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur Erhöhung der Versicherungssumme (jährlicher und selbst dividendenberechtigter Sammenzuwachs). Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstr. 38.**

Beim Eintreffen fremder Arbeiter officiere:
Reinwollene Arbeiter-Schlafdecken 2,95 Mk., Strohhüte 0,95 Mk., Hülsen 0,35 Mk., alle Sorten Getreide-Säcke, Plauen, Herbederen etc. billig. Süddeutscher Bezug, daher wesentlich billiger als von den landwirtschaftl. Central-Verkaufsstellen. Dunier gern zu Diensten. **Fritz Zirkowach, Halle, Leipzigerstr. 69, Säcke, Plauen, Decken-Fabrik.** [2385]

Vaterländischer Frauen-Verein.

Die Mitglieder des Zweigvereins für Halle a. S. werden hiermit zur diesjährigen

General-Versammlung auf Donnerstag, den 3. März, vormittags 11 Uhr in das Hotel zur „Stadt Hamburg“ ergeblich eingeladen.
 Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung für das Rechnungsjahr 1903 und Erstellung der Entlastung. 2. Festhaltung des Haushaltsplanes für 1904. 3. Entgegennahme des vom Vorstande erläuterten Geschäftsberichtes. [3078]
 Halle a. S., den 22. Februar 1904.
Der Vorstand,
Antonio Dehne, Vorsitzende.

Dienstag, den 1. März, abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Vereinigten Bergesellschaft“:

Konzert

von **Karl Klanert (Klavier)** und **Martin Koegel aus Berlin (Gesang).**

Orchester: Die Kapelle des Königl. Mus.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musikdir. Otto Wiegert.
Programm: 1. Ouvertüre von Beethoven. 2. Klavier-Konzert C-Dur op. 14 von F. Reichert. (Unter Leitung des Komponisten) 3. Arie „Dies Bildnis“ a. „Zauberhörn“ von Mozart. 4. Vorspiel „Sinfonie“ von Saint-Saëns. 5. Lieder am Klavier: Genesung, Stille Sicherheit von Rob. Franz; Neujahrslocken, Liebesnacht von Fr. Koegel. 8. Solostücke für Klavier: a) Andante Fis-moll von Mozart, b) Auf dem Wasser zu singen von Schubert-Liszt, c) Berceuse, d) Scherzo E-moll von Chopin. Konzertbilgel „Blüthen“ aus dem Magazin von B. Hill, hier. Karten zu 3, 10, 2, 10, 1, 55 und 1, 05 Mark in der Hof-Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Grosse Steinstrasse 14. — Fernsprecher 2335. [3044]

Deutscher Ostmarkenverein

Ortsgruppe Halle (S.).
 Am Freitag, den 26. Februar 1904, abends 8 1/2 Uhr wird Herr **Hindrichshagen** Professor und Gehobter Regierungsrat **Dr. J. Jander** aus Halle a. S. im oberen Saale des „Reichshofes“ einen Vortrag halten über:

„Die geschichtliche Entwicklung des Deutschtums in den Ostmarken.“

Alle Freunde des Deutschtums werden mit ihren Damen hierzu freundlichst eingeladen. — Der Eintritt ist frei.
Der Vorstand der Ortsgruppe Halle (S.).
Dr. Fürst, Bergbaupolizei, Vorsitzender. **Dr. Frankel,** Professor und Gehobter Regierungsrat, Schriftführer. **Tlessler,** Oberbergamtssekretär, 1. Schriftführer. **Winkel,** Untervorstand, Schriftführer. **Spangenberg,** Protokoll der „Jugend“, Rosenföhrer.

Neue Sing-Akademie.

Dirigent: W. Wurfsmidt.
Mittwoch, den 24. Februar, abends 8 Uhr in den „Kaisersälen“

Händel-Aufführung.

Mitwirkende: **Frl. Vera Goldberg** (Soprano), **Georg Lederer** (Bass), **Emil Fink** (Tenor).
Orchester: Das verstärkte Stadttheater-Orchester.
 Cembalo: **Dr. Max Seiffert** (Berlin).
Programm: 1. Konzert für Streichorchester, Cembalo I u. II, 2. Jagdlied f. Bass aus „L'Allegro“, 3. Alexander-Fest. Oratorium für Soli, Chor und Orchester. (An der Neugestaltung von Dr. Chrysanther). [2829]
 Eintrittskarten zu 3, 10, 2, 10 und 1, 05 Mark in der Hof-Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Grosse Steinstrasse 14. — Fernsprecher 2335.
 — Karten für Studierende beim Kastellan der Universität. —

Sing-Akad. Mittwoch, 3 U. Hauptprobe in den „Kaisersälen“, Zutritt nur gegen Sänger- oder Mitgliedskarte. [3059]

Königstädtische Vorstudie f. Knaben

Halle, Königstrasse 81.
 Der Unterricht wird, unabhängig von der Mädchenchule, durch eine Lehrerin und einen Lehrer erteilt. [488]
Vorsteherin: Luisse Staabs.

Höhere Privat-Mädchenschule

von **Emma Seydlitz, Karlstrasse 6.**
 Die Schule hat zehn Klassen, weiteste Lehrzeile, grosse, gesunde, allen Anforderungen unserer Zeit entsprechende Räume im eigenen Schulhause. Anmeldungen werden täglich 11—1 Uhr entgegengenommen. Die Vorsteherin: **Emma Seydlitz.** [1751]

Die Rechnungen des Vereins für Volkswohl für das Berichtsjahr 1902/1903 liegen im Geschäftsbüro des Bankhauses **R. Steckner** zur Einsicht für die Vereinsmitglieder in den erforderlichen Geschäftsstunden aus. [3088]

Verein für Volkswohl.

Der Vorstand.
 [2] 2 Beilagen

und Direktor Reuter von der Maschinenbauhalle in Magdeburg haben als Redner aufget.

— **Amuseur Mission.** Der Männerverein zu Treßau hält nächsten Donnerstag abend im „Güldenstern“ eine Versammlung ab, in welcher Herr Kandidat Dreyer einen Vortrag über „Die Entstehung des ersten Lebens“ halten wird.

— **Yvette Guillebert in Halle.** Es ist jetzt das erste Mal, daß die ausgezeichnete Französin, die ganz Paris ganz hier, in der alten deutschen Gesellschaft weilte. Sie ist vor drei Tagen in Halle im Hotel de la Paix angekommen und wußte bei ihrem Auftreten, von dem Hallenser Publikum seinen Absatz zu imponieren. Wenn das nicht die letzte Vorstellung wende, die die Yvette Guillebert in Frankreich gewährt ist, so lag das vielleicht daran, daß das französische nicht vollständig verstanden wurde. Allerdings, die Yvette Guillebert tritt einfach vor das Auditorium und liest französische Gedichte vor, wie, fünf Gedächtnis, ohne besondere Mühe, im vollkommensten Idiom. Aber nicht die Sprache ist es, die sie vorliest; sie ist ein solches Gedächtnis, aber es ist nicht, was da am meisten fehlt? Der Ausdruck ihres Gedächtnis ist das Besondere, das aller Augen kann. Während des Vortrags zeigt uns die Pariserin im kurzen Zeitraum von wenigen Minuten, jede auch die feinste feine Bewegung, die sich auf ihrem Antlitz vollzieht. Die Bedeutung eines jeden Wortes, das sie spricht, zeigt sich als bildlicher Ausdruck auf dem Gesicht. Dazu die Sprache! Eine leichte, verständliche Aussprache des Französischen, eine akzentuierte Betonung jedes Wortes, eine vernehmliche Hervorhebung der Worte zur Erklärung des Sinnes, ja eine oft raffinierte Expreßion machen die Yvette zu einem jeden Wortes, das sie spricht, ein Bild. Das Organ der Yvette ist keineswegs hervorragend und sie macht auch keinen Anspruch auf ein Lob ihrer Gesangsart, sie verwendet vielmehr den Gesang in funktioneller Tendenz mit zur Deklamation. So kombiniert die eigenartige Künstlerin Gesang, Aussprache und die wunderbare Mimik zu einer Leistung, der auch in Deutschland die Anerkennung nicht verweigert werden darf. Denn es muß nicht für den, der nicht ein Wort französisch versteht, ein Genuß sein, dem Ausdruck des Französischen „Ceternes“ bewohnen: das ausdrucksfähige Mimik spricht mehr als Worte. Interessant wird die Künstlerin dadurch, daß sie ein solches „mondanum ohne püanen“ Parier Lebens vertritt. Das ist ihr echtes Parier, das auch ihre Mimik, das Parier Leben mit dem taufend Geistes! Sie trug gestern vor: „Les Jungs“ ein lustiges Loblied auf die unglücklichen Mädchen, „La Glu“, eine legende Bretonne, „Le Flegme“, eine kleine Satire auf die Engländer, das immer phlegmatische „Ma Grand mère“ ein satirischer Vortrag über ihren Vater, „Ma Tante“, das Lob eines Parier „Kathedra“ und „Joune bonne triste“, den Klagegesang über einen jungen Mann, dem alles „triste“ war bis zu seinem Tode. Heute und morgen abend bringt Yvette Guillebert andere Chansons zum Vortrage. — Das Parier Leben zeigt uns Anlaß des Auftretens des letzten Wastes ein Festtags-Gesang und hat, wie jedes andere, eine angenehme Atmosphäre beruht auf dem Absche nicht gerührt werden; eine angenehme Atmosphäre beruht deshalb im Saale.

— **Die milde Feuerwerk.** Gestern mittag wurde die Feuerwerk nach Herz 41 getrieben, wo eine kleine Gasexplosion entstanden war. — **Radfahrertrübsal.** Gegen 3 Uhr war in der Schmeerstraße ein kleiner Brand ausgebrochen, die requirirte Feuerwehre trat nicht in Tätigkeit, da der Brand schon durch Hausbesenbrenner gelöscht war. — Die Wehr wurde abends 7 Uhr zum dritten Male gerufen, und zwar nach der Magdeburgerstraße 6 zur Verheilung eines Schornsteinbrandes. Die Wehr konnte auch hier wieder abweisen, ohne in Tätigkeit getreten zu sein.

— **Wasserrohrbruch.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

Wasserkocher.

— **Wasserkocher.** Gestern mittag brach in der Seebenerstraße ein Wasserrohr. Eine Verrohrungsbau der Straßenbahn entstand nicht. — **Der unheimliche Wadegast im Wäghaus.** In der letzten Nacht führte ein unheimlicher Geist die Wäghaus in der Wäghaus angründeltem Zustand in der Wäghaus der Wäghaus. W., welcher schimmern konnte, setzte sich selbst. Auf der nächsten Folgebühne erholte sich der tapfere Schwimmer von dem gewöhnlichen Umfange, der den feig Angeleiteten das erscheinende nadelnde Wad gewinnen ließ.

muß daher Herr Wilson erst noch einen Beweis erbringen, wieviel sich nach allem, was ich gestern gesehen habe, nicht daran zweifeln, daß sie dazu nicht über im Stande sein wird. Ihr Organ freilich, so wohlklingend es in der einflussreichen Konvention ist, scheint stärkeren Anforderungen gegenüber empfindlich zu sein, auch fällt eine leichte Stimmlosigkeit bei den heftigsten Reden zu vernehmen, in dem die ebenfals Seelenregungen schillern, nur des Erregungsstoffes beraubt, spielte Herr Wilson mit einer wahrhaft erstaunlichen Festigkeit und Naturgemäßigkeit. Ein großer Vorbezug war sein wohl verbeiteter Witz. Auch die übrigen Redner, die dem Vortrag folgten, waren nicht weniger erfolgreich. Der Hauptredner Herr Wilson, wurde am meisten durch den Vortrag des Herrn Wilson, die Einwirkung und Auswirkung des Stiches war auch diesmal allen Lobes wert, die Redner waren gut gewählt und die Bühnenbilder zu der Lebensvollen Darstellung stimmungsabund in Harmonie gebracht. Das alte, als Beispiel zu hohem modernisierte Stücken wird noch in mancher Aufführung fröhliche Orgel getrieben.

— **Am dem Bureau des Städtischen wird ein geschriebener: Frau Klime Wiede, von dem vorjährigen Ostphalen befehle akkreditiert, wird morgen (Mittwoch) in Jöns befannter und auch befehleter Schöpfung die Wra geben. Der Witz hat sich bereits als ausgezeichnete Interprerin Jöns über Frauengestalten einen Namen gemacht und heißt es diesen Witz, gerade zu werden verheißt, ist wohl voranzukommen. Für das Ostphalen geht am Donnerstag, 9. Wale in Egn.**

— **Die Fest-Veranstaltung am 27. Februar, welche aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Herrn Direktor Richards im Stadttheater stattfinden, wird also, wie bereits mitgeteilt, den Charakter einer Wohltätigkeits-Veranstaltung tragen, da der Direktor Richards den Betrag stellen den Armen der Stadt Halle und dem Pensionats-Fonds des Stadttheaters überweist. Im Interesse der Bedachten wäre es nun freilich wünschenswert, daß das Theater am Sonnabend ausverkauft ist. Ueber das Programm ergehen noch erläuternde Notizen.**

— **Am dem Bureau des Reinen Theaters wird ein geschriebener: Der Mittwoch wird wiederum zwei Vorstellungen, und zwar nachmittags 4 Uhr als Extra-Vorstellung zu den Einheitspreisen von 60, 40 und 20 Pf. während am Abend zum letzten Male Hermann Sudermanns prächtiges Drama „Johanna Seher“ zur Aufführung kommen. Am Donnerstag wird ein Schauspiel, ein Schauspiel und ein Schwanenbühne „Familie Schiere“ hat, deren Aufführungstakt sich von Vorstellung zu Vorstellung mehrt.**

— **Beneß Julius Zwin.** Die Reise der Beneß im Reinen Theater beginnt am Freitag 7. Julius Zwin, und gelangt zur einmaligen Aufführung des, demnächst folgende Freitragstücke „Die Hofnung“ an. Bei der großen Sympathie, die sich der Zwin in seiner Aufführung erworben hat, wird es nicht zu verwundern sein, daß die Zwin am Sonntag ein volles Haus sicher sein.

— **Populärer Kammermusik-Abend.** Unter einheimischen, aus den Herren A. K., Hoffmann, Dopper und Schwenker beherrschten Streichquartett veranstaltet am Freitag, den 26. Februar in den „Kassinetten“ sein hiesiges populäres Kammermusik-Abend. Die Programme ist unter einheimische befehle Kammermusik-Fraun Goffen-Altman gewonnen.

Wasserkocher.

— **Dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende.** Der in einem hiesigen Blatt eine Anzahl gegen uns veröffentlicht hat, teilen wir mit, daß der von uns beliebte Ton zu wenig anständig ist, als daß wir darauf reagieren können. Es ist in hohem Maße unheimlich, wenn andere Bewegungen unterquält, unter welchem Namen die Wäghaus, welche er dienen will, den denkbar schärfsten Dienst. Ist er ein Mann, der für sich den Anspruch erhebt, daß auf seine Seite irgendwie Gewalt gesetzt werde, so wird er vor allem von dem Grundbilde ausgehen müssen, daß unsere Bewegungen eben nicht sind, wie die Sache, die er lobt vertritt. In der Tat sind wir ein feiner Mann aus der Bewegung an, auch teilen uns keinerlei persönliche Motive. Wir handeln mit demselben Eifer der heiligen Überzeugung, wie der Herr Wäghaus mit dem Herrn annimmt, für den er eintritt, und wir wie unsere Bewegungen sind durchaus orientiert. Wir haben als rational und deutlich gekennzeichnete Mann die Wäghaus, aber unsere Stimme zu erklären, wo gegen die Ziele, die wir verfolgen, unserer Überzeugung nach verstoßen, und die Ziele, nach denen wir streben, unsere Erachtens verwirrt werden. Es ist selbstverständlich, daß es hierbei häufig nicht ohne Widerspruch und Polemiken abgehen kann. Wir können jedoch auch wohl vertragen und fürchten sie nicht, zumal da sie häufig genug zu einer gebührenden Klärung führen. Inebnem sind dabei durchaus sachlich und sine ira et studio vorgegangen werden, und das kann von den „Eingeweihten“, die in dem vorliegenden Falle bisher das Recht der Welt erblickt haben, nicht beauptet werden. Es besteht in uns nur der Wunsch, über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten, die wir nicht über 200 Jahre vor uns zu stehen, die Sache identisch das Recht, wie wird aus der Definition, die in die mündliche Aussprache verlegt. Wir haben diesen Vorfall auch Herrn V. bereits unterbreiten lassen. Auch dem kanarienschen Besucher der Distinktions-Abende“ machen wir, wenn er die Gründe zu unserem Vorgehen erfahren und auf seine Fragen eine freundliche und langsame Antwort erhalten

in den letzten Jahren, so schreibt eine englische Zeitschrift, klebt doch immer zu berücksichtigen, daß, wie man nach früheren Kriegen bemerkt hat, die Kriege in Europa nicht als eine Kette, sondern als eine Kette von Kriegen zu betrachten sind. Die moderne Kriegführung der Schiffsflotten vermindert hauptsächlich die Sterblichkeit noch. Im deutsch-französischen Kriege fielen von 400 Tausend ein, im Krimkrieg von 740 Tausend, und im Burenkrieg waren die Zahlen etwa die gleichen. Bei einem großen Kriege werden fast alle Weltmächte in Anspruch genommen. Im Krimkrieg wurden von den französischen Soldaten, die im Westland waren, 31 Proz. getötet oder starben an Krankheit, und von den Engländern hatten 22 1/2 Prozent dieses Schicksal. Im deutsch-französischen Krieg gingen 20 Prozent der Franzosen zu Grunde, im nordamerikanischen Bürgerkrieg aber nur 6 Prozent. Im südafrikanischen Kriege starben von 448 435 englischen Soldaten 22 047, also etwa 5 Prozent, und auf Seiten der Buren von 75 000 nur 4100, also etwa 6 1/2 Prozent. Gefangene oder Verwundete, die wieder genesen, sind dabei nicht mitgezählt. Diese letzten Zahlen zeigen, daß die Verluste der Buren im Verhältnis ein wenig größer als die der Engländer waren. Dies führt zu einem interessanten Vergleich zwischen den Verlusten von Siegern und Besiegten. Im ersten nähern sich diese Zahlen einander bei der Schlacht von Waterloo, in der die französischen Verluste 24 Prozent, die Verluste der Verbündeten 22 Proz. betragen. Wenn man aber den Durchschnitt für fünfzig großen Schlachten des vorigen Jahrhunderts nimmt, so hatten die Sieger 15 Prozent, die Besiegten dagegen 27 Proz. In der Schlacht bei Sedan waren die Deutschen nicht gleich groß. Die Franzosen hatten 124 000 Mann im Felde stehen, die Deutschen 190 000 Mann. Die Verluste betragen an Toten und Verwundeten 28 000 und 9000, wobei man 31 Proz. und 3 Prozent rechnen muß. In der Schlacht bei Sedan wurden 300 000 Deutsche und Verbündete gegen 171 000 Franzosen und Verbündete. Die Verluste der stärkeren Seite betragen 16 Proz., die der schwächeren 36 Proz. Die Sieger haben ausgedehnter fast leichtere Verluste als die Besiegten, wenn auch manchmal von neuer erlaunteren Seiten zu berichten ist. Der nächste Bericht der Sieger in einer großen Schlacht beträgt 5 Proz., wie die Besiegten der Fall war. Im ersten nähert sich dem die Schlacht bei Königgrätz mit 7 Proz. Die schwächeren Verluste als Sieger hatten die Franzosen in der Schlacht bei Marengo; dort hatten die Franzosen 23 Proz. Tote und Verwundete, die unterliegenden Österreichern 30 Proz. Die größten Zahlen auf der Verlustseite finden sich in der Schlacht bei Gettysburg im nordamerikanischen Bürgerkrieg, in der die Verluste der Besiegten 40 Proz. betragen. Die geringsten Verluste als Besiegte in einer großen europäischen Schlacht hatten die Österreichern bei Solferino, nämlich nur 14 Proz.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.
(Nach Inhalt der Stationen eingegangen.)
Der Krieg in Ostasien.
London, 23. Febr. Einer „Daily Mail“-Meldung aus Tokio zufolge wurde dort amtlich bekannt gegeben, mehrere hundert russische Jäger seien in Korea (Korea) eingetroffen. Einzelne hätten bereits den 23. Jangtseki überquert und den Telegraphen nördlich von Amoy abgedrückt.
London, 23. Febr. Einer „Times“-Meldung aus Colombo nach gestern zufolge werden demnächst 325 bei dem Geheer von Madagaskar getriebene russische Matrosen auf englischen Dampfern dort eintreffen und auf Genoa bleiben.
Wien, 23. Febr. Die „Times“ melden, die Japaner transportierten ein aus drei Divisionen bestehendes Armeekorps nach Korea. Die größte Division wird jetzt verschifft, und die Gardebataillon würde ihr folgen. Die Operationsbasis sei zur Zeit Tchemulpo. Die ausgeschifften Regimenter gingen dann über Seoul nach Norden. Man erwartet demnächst den allgemeinen Vormarsch gegen Wjongsjang.
*
Berlin, 23. Febr. Die Börse steht unter dem Eindruck der bekannt gewordenen Anholens der kleinen Panik von Fritz Meyer, welcher Kommandeur des Betriebes, aber auch in ganz folgendem Maße spekuliert. Die Engagements wurden ganz gelöst und hätten erheblichen Kurzurückgang herbeigeführt, wenn nicht von kompetenter Seite eingeschritten worden wäre.
Wien, 23. Febr. Der Major Franz Kohler, welcher im Hofen von Budaus den Feuerortamt Wiederlich ermordet hatte, ist heute hier hingerichtet worden.
London, 23. Febr. Der Seppäri gab den Auftrag, den Kreuzer „Soudra“ schnellig auszurufen. Der Kreuzer soll zwei Unterboote nach Saigon bringen.
Wien, 23. Febr. Bei den gestrigen K und g e b u n g e n der R e p u b l i k a n e r vor der Kammer wurden vier Personen schwer, zahlreiche andere leicht verletzt.

Engagements in Selbstmordaktionen best. das Ereignis des Tages. Der Firma-Anhaber, seit heute morgen abgängig ist, wurde von ersten Barten die Glattstellung sofort vorgenommen und dadurch eine sonst unabweisliche Deute vorgebeugt. Diese Maßnahme bewirte eine Erigerung in Barten und der anfangs etwas träge Marktmarktmarkt erholte im späteren Verlauf eine entsprechende Erholung. Die Börse schloß mit 88,70 nach 88,50. Barten recht fest. Selbstmordaktionen blieben, später Tendenz weicher. Ultimo-Geld 3/4 Proz. Nachher Erigerung in Barten und Montan, auch Barten festgesetzt. Selbstmordaktionen fest, Turen anziehend. Kredit-Diskont 3 Proz.

Ausbeicht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 23. Februar 1904.	Hauptkurse		St.	Kursnotiz
	100	100		
Deutsche Reichsbank 3 1/2% Staatsanleihe von 1882	100	100	3 1/2	99,80
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1884	100	100	3 1/2	99,25
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1886	100	100	3 1/2	99,50
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1888	100	100	3 1/2	99,80
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1900	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1902	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1904	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1906	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1908	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1910	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1912	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1914	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1916	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1918	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1920	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1922	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1924	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1926	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1928	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1930	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1932	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1934	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1936	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1938	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1940	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1942	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1944	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1946	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1948	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1950	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1952	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1954	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1956	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1958	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1960	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1962	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1964	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1966	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1968	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1970	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1972	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1974	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1976	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1978	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1980	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1982	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1984	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1986	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1988	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1990	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1992	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1994	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1996	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1998	100	100	3 1/2	103,30
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 2000	100	100	3 1/2	103,30

Börsen- und Handelszeit.
Warenmarkt.
— Speise- und Vorratshaus zu Halle a. S. Die Generalversammlung findet am Sonntag, den 13. März, nachmittags 4 Uhr im Saale des „Hotel zur Linde“ in Halle statt.
— Mittelschiff-Bodenreife-Ansatz zu G. Die Generalversammlung findet am Dienstag, den 15. März d. J., nachmittags 5 Uhr im Geschäftsgebäude der Ansicht in G. statt.
Zucker-Marktbericht.
— Magdeburg, 22. Febr. (Carl Schultze jun.) Zuckermarkt und Mehlmarkt. Zuckermarkt 1,455 M. die 50 kg ausschließlich Sad nachher Aufschlag bei 10 000 kg-Ladungen.
Warenmarkt.
Magdeburg, den 23. Februar 1904.
(Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Kornmarkt. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00.
Warenmarkt.
Magdeburg, den 23. Februar 1904.
(Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Warenmarkt. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00.

Wetterbericht.
W. Magdeburg, 23. Februar.
Vorherrschendes Wetter am 23. Februar: Wechselnd bewölkt, windig, mildes Wetter mit Regen.
*
Hamburg, 23. Februar, 9 Uhr 35 Min. vorm. Das Hochdruckgebiet (über 771 mm) liegt über Nordspanien, eine Depressions (unter 755 mm) über Südwesteuropa. In Deutschland schwache nördliche Winde, kalter, meist trübe, fast überall Niederschlag gelassen. — Kaltes Wetter mit veränderlicher Bewölkung wahrscheinlich.
Deutsche Seewarte.

Warenmarkt.
— Speise- und Vorratshaus zu Halle a. S. Die Generalversammlung findet am Sonntag, den 13. März, nachmittags 4 Uhr im Saale des „Hotel zur Linde“ in Halle statt.
— Mittelschiff-Bodenreife-Ansatz zu G. Die Generalversammlung findet am Dienstag, den 15. März d. J., nachmittags 5 Uhr im Geschäftsgebäude der Ansicht in G. statt.
Zucker-Marktbericht.
— Magdeburg, 22. Febr. (Carl Schultze jun.) Zuckermarkt und Mehlmarkt. Zuckermarkt 1,455 M. die 50 kg ausschließlich Sad nachher Aufschlag bei 10 000 kg-Ladungen.
Warenmarkt.
Magdeburg, den 23. Februar 1904.
(Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Kornmarkt. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00.

Die Kurse der mit * bezeichneten Börsen sind nicht in Markt sein zu sein.

Wetterbericht.
W. Magdeburg, 23. Februar.
Vorherrschendes Wetter am 23. Februar: Wechselnd bewölkt, windig, mildes Wetter mit Regen.
*
Hamburg, 23. Februar, 9 Uhr 35 Min. vorm. Das Hochdruckgebiet (über 771 mm) liegt über Nordspanien, eine Depressions (unter 755 mm) über Südwesteuropa. In Deutschland schwache nördliche Winde, kalter, meist trübe, fast überall Niederschlag gelassen. — Kaltes Wetter mit veränderlicher Bewölkung wahrscheinlich.
Deutsche Seewarte.

Warenmarkt.
— Speise- und Vorratshaus zu Halle a. S. Die Generalversammlung findet am Sonntag, den 13. März, nachmittags 4 Uhr im Saale des „Hotel zur Linde“ in Halle statt.
— Mittelschiff-Bodenreife-Ansatz zu G. Die Generalversammlung findet am Dienstag, den 15. März d. J., nachmittags 5 Uhr im Geschäftsgebäude der Ansicht in G. statt.
Zucker-Marktbericht.
— Magdeburg, 22. Febr. (Carl Schultze jun.) Zuckermarkt und Mehlmarkt. Zuckermarkt 1,455 M. die 50 kg ausschließlich Sad nachher Aufschlag bei 10 000 kg-Ladungen.
Warenmarkt.
Magdeburg, den 23. Februar 1904.
(Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Kornmarkt. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00.

Warenmarkt.
Magdeburg, den 23. Februar 1904.
(Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Kornmarkt. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00. Weizen 88 Rmd. 7,90—8,00. Roggen 88 Rmd. 7,90—8,00. Hafer 88 Rmd. 7,90—8,00. Gerste 88 Rmd. 7,90—8,00. Mais 88 Rmd. 7,90—8,00.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzig, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Kursnotierungen		Warenmarkt		Industrie-Papiere		Zinswerte		Wechsel-Kurse	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 3 1/2% Staatsanleihe von 1882	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1884	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1886	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1888	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1900	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1902	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1904	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1906	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1908	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1910	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1912	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1914	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1916	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1918	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1920	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1922	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1924	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1926	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1928	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1930	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1932	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1934	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1936	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1938	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1940	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1942	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1944	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1946	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1948	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1952	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1954	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1956	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1958	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Preussische 3 1/2% Staatsanleihe von 1960	100								

